

5. On dässen zum Schwur on zum ewige Bonnd
d's Schwalmdäl, es weiht d'r détt Rose,
die flestern beredt mét d'm lieblichste Monnd
die stolze Wötte, die große:
„Wenn¹³ Liew on Trei ém Laand söst gestôrwe,
ém Schwalmdäl do blihte¹⁴ sée ûngverdôrwe.“ — —
6. So kléngt inse Gruss o d'r Dehr¹⁴ von d'r Schwalm
dér, Laandesmötter, du Hehre,
so, ehrfurchtsvoll, séngt inse Huldgengspesalm
dér, Kaisrin, zu Liew on zu Ehre,
so péife ins Péife, so bromme ins Tromme:
„Griss Gött, liewe Kaisrin, wéllkomme! wéllkomme!“

J. H. Schwalm.

287. Heil dir im Siegerkranz.

- | | |
|---|---|
| 1. Heil dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Kaiser, dir!
fühl in des Thrones Glanz
die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Kaiser, dir! | 3. Heilige Flamme, glüh,
glüh und verlösche nie
fürs Vaterland!
Wir alle stehen dann
mutig für einen Mann,
kämpfen und bluten gern
für Thron und Reich. |
| 2. Nicht Ross', nicht Reifige
sichern die steile Höh',
wo Fürsten stehn;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Manns
gründen den Herrscherthron
wie Fels im Meer. | 4. Handlung und Wissenschaft
heben mit Mut und Kraft
ihr Haupt empor.
Krieger und Heldentat
finden ihr Lorbeerblatt
treu aufgehoben dort
an deinem Thron. |
| 5. Sei, Kaiser Wilhelm, hier
lang deines Volkes Zier,
der Menschheit Stolz!
fühl in des Thrones Glanz
die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Kaiser, dir! | |

Wilhelm Schumacher nach Garries.

¹³ wären. ¹⁴ Tür.